

## Geschichte der Imkerei im Überblick

vor 75-92 Mio. Jahren	erstmal <b>Bienen</b> als Vorfahren der Hummelartigen, der stachellosen Bienen und der echten Honigbienen nachweisbar
vor 65 Mio. Jahren	Abschluss der <b>Trennung der heutigen Kontinente</b> = geografische Isolation evolutionärer Entwicklungen im Tier- u. Pflanzenreich
vor 12-25 Mio. Jahren	erste <b>Honigbienen</b> der Gattung <i>Apis</i> nachweisbar; zunächst in warmen Regionen mit 1 Wabe
160.000 v.u.Z.	erstmal <b>Mensch</b> <i>Homo sapiens</i> nachweisbar (Knochenfunde in Äthiopien)
12.000 v.u.Z.	Beginn der end- und nacheiszeitlichen <b>Wiederbesiedlung Mitteleuropas</b>
10.000-6.000 v.u.Z.	ältester Nachweis der Nutzung von Bienen in Europa (Höhlenmalerei in der "Spinnengrotte" (Cueva de la Arana) bei Bicorb, nahe Valencia (Spanien))
7.000-4.000 v.u.Z.	Beginn des <b>Ackerbaus</b> in Europa (Übergang von Jägern und Sammlern zu Ackerbauern und Viehzüchtern)
600 v.u.Z.	erste <b>Rechtsvorschriften</b> bzgl. Bienen in griechischer Gesetzessammlung von SOLON
374	Valerius Aurelius <b>AMBROSIUS</b> (339-397) wird am 07.12. zum Bischof von Mailand gewählt, welcher zum Gedenktag der kathol. Kirche wird und zum Feiertag der Imker; Schutzpatron der Bienen
1492	Entdeckung Amerikas durch Christoph <b>KOLUMBUS</b> = Beginn der weltweiten <b>Globalisierung</b> menschlichen Einflusses samt großräumigen Arten-Austausches durch Überwindung natürlicher Barrieren
1568	Kürschnermeister und Imker Nickol <b>JACOB</b> (1505-1576) veröffentlicht das <b>1. Bienenbuch</b> in deutscher Sprache
1675	der engl. Imker John <b>GEDDE</b> (1647-1697) baut die 1., wenn auch noch achteckige <b>Magazinbeute</b> ; hier kann nicht mehr nur aufgesetzt, sondern jeder Raum unabhängig vom Boden verwendet werden
1761	Pfarrer, Lehrer, Bauer und Erwerbsimker Adam Gottlob <b>SCHIRACH</b> (1724-1773) beschreibt erstmal die <b>Ablegerbildung</b> (seinerzeit als SCHIRACHscher Betrug verunglimpft)
1766	<b>SCHIRACH</b> gründet die <b>1. imkerliche Vereinigung</b> , die "Physikalisch-ökonomische Bienengesellschaft in Oberlausitz"
1768	die Physikalisch-ökonomische Bienengesellschaft in Oberlausitz gründet unter Führung von <b>SCHIRACH</b> die <b>1. Imkerschule</b>
1769	Kaiserin <b>MARIA THERESIA</b> gründet die <b>1. staatliche Imkerschule</b> in Wien und beruft den Kunstmaler und Großimker Anton <b>JANSCHA</b> (1734-1773) zum ersten Lehrer, da <b>SCHIRACH</b> ablehnt
1793	Theologe u. Lehrer Christian Konrad <b>SPRENGEL</b> (1750-1816) beschreibt in seinem Buch "Das entdeckte Geheimnis der Natur im Bau und in der Befruchtung der Blumen" die <b>Bestäubung von Blüten durch Bienen</b>
1806	der russ. Erwerbsimker Peter Iwanowitsch <b>PROKOPOWITSCH</b> (1775-1850) erleichtert die Honigernte durch <b>Rähmchen im Honigraum</b>
1812	<b>PROKOPOWITSCH</b> konstruiert das <b>1. Absperrgitter</b> (aus Holz)

1837	Pfarrer u. Erwerbsimker Dr. h.c. Johannes <b>DZIERZON</b> (1811-1906) entwickelt nach hohen Verlusten in CHRISTschen Magazinen Hinterbehandlungsbeuten, in deren <b>Brutraum</b> er waagrecht im Wabenabstand <b>Stäbchen</b> einlegt, an welche die Bienen ihre Waben bauen = Übergang vom Stabil- zum <b>Mobilbau</b> mit beweglichen Waben
1850	<b>1. Wanderversammlung</b> der Imker in Arnstadt (Thüringen) als erste Form des überregionalen Erfahrungsaustausches
1851	der US-amerik. Pfarrer, Lehrer und Erwerbsimker Lorenzo Lorrain <b>LANGSTROTH</b> (1810-1895) lässt eine Beute mit hängenden <b>beweglichen Waben</b> patentieren; entdeckt die Bedeutung des " <b>bee space</b> " (Wabenabstand von 8±2 mm untereinander, von den Seitenwänden u. vom Deckel)
1852	Jurist, Theologe, Landwirt u. Erwerbsimker August Baron von <b>BERLEPSCH</b> (1815-1877), der „Bienenbaron“, verwendet <b>Rähmchen im Brut- und im Honigraum</b> (ohne LANGSTROTHs Erfindung zu kennen)
1857	Schreinermeister und Imker Johannes <b>MEHRING</b> (1815-1878) stellt die ersten <b>Mittelwände</b> her
1864	der französische Tuchhändler Charles <b>DADANT</b> (1817-1902) beginnt nach seiner Auswanderung in die USA mit Weinbau und Imkerei; bald entwickelt seine <b>DADANT-Beute</b> u. wird Erwerbsimker
1865	Major und Erwerbsimker Franz Edler von <b>HRUSCHKA</b> (1819-1888) stellt auf der 14. Wanderversammlung zu Brünn die erste <b>Honigschleuder</b> vor
1880	die Wanderversammlung in Köln erklärt aufgrund verwirrender Rähmchenvielfalt anlässlich des Todes von Lehrer, Landwirt und Erwerbsimker Gustav <b>DATHE</b> (1813-1880) sein Rähmchen zum " <b>Normalmaß</b> "
um 1900	Lehrer u. Erwerbsimker Heinrich <b>FREUDENSTEIN</b> (1863-1935) führt aufgrund hoher Ruhr-bedingter Winterverluste der Völker durch Wald- und Heidehonig die <b>Zuckerfutterüberwinterung</b> ein
1907	Gründung des <b>Deutschen Bienenmuseums</b> in Weimar auf der Grundlage der bienenkundlichen Sammlung von Pfarrer und Imker Dr. h.c. Ferdinand <b>GERSTUNG</b> (1860-1925)
1907	Gründung des <b>Deutschen Imkerbundes</b>
1907	Gründung der <b>1. wissenschaftlichen Forschungs- u. Lehranstalt für Bienenkunde in Erlangen</b> (seit 2003 in Veitshöchheim) unter Leitung des Biologen Prof. Dr. Enoch <b>ZANDER</b> (1873-1957); weitere Institute folgen, u.a. in Berlin-Dahlem 1923, Münster 1925, Celle 1927, Kirchhain 1928, Hohenheim 1931, Mayen 1932, Oberursel 1937, Hohen Neuendorf 1952
1919	der deutsche Auswanderer Bruder <b>ADAM</b> (Karl Kehrlé, 1898-1996) übernimmt als Mönch im Kloster Buckfast (England) die Leitung der Imkerei; verheerende Völkerverluste durch die Tracheenmilbe lassen ihn widerstandsfähige Herkünften für seine Region suchen; durch Kombinationszüchtung erschafft er die <b>Buckfast-Biene</b> u. etabliert hierfür das amerikanische <b>DADANT-Magazin</b> in Europa
1921	Beginn der <b>Prüfung</b> von Bienenschäden durch <b>Pflanzenschutzmittel</b>
1928	Gründung des <b>Deutschen Berufs- und Erwerbsimkerbundes</b>
1949	Gründung der <b>APIMONDIA</b> (internat. Verband der Imkervereinigungen)
1973	der Biologe Prof. Dr. Karl von <b>FRISCH</b> (1886-1982) erhält als erster u. bisher einziger Bienenwissenschaftler den <b>Nobelpreis</b> für seine Erkenntnisse um die Kommunikation der Honigbienen
1977	die <b>Varroa-Milbe</b> wird erstmals in Deutschland festgestellt